



N⁸ | Lange Nacht der
Wissenschaften

Inhalt

1. LNDW-Pressegespräch 14.00 - 15.30 Uhr	2
2. Die LNDW auf einen Blick	4
3. Die Kampagne der LNDW 2023	5
4. Pressemitteilung	6

1. LNDW-Pressegespräch 14.00 - 15.30 Uhr

Grußworte und Einführung

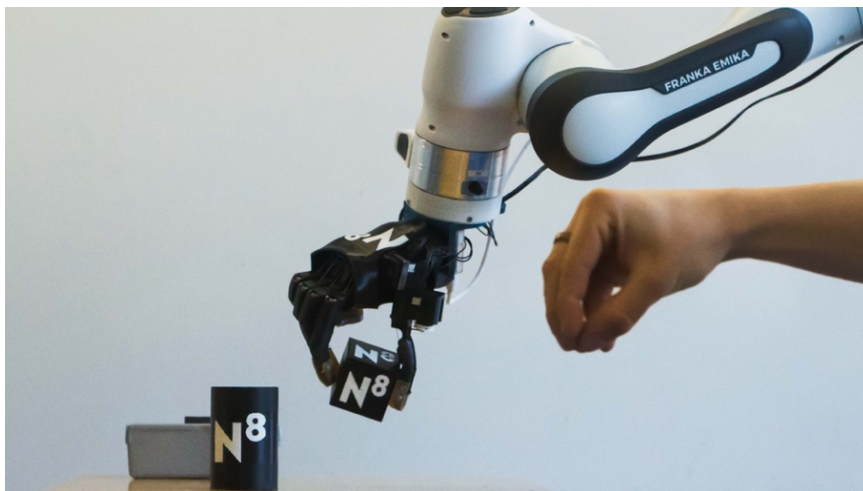
Prof. Dr.-Ing. Werner Ullmann, Präsident der Berliner Hochschule für Technik (BHT)

Dr. Ina Czyborra, Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege

Prof. Dr. Julia von Blumenthal, Vorstandsvorsitzende des LNDW e. V. und Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin

Vorstellung einzelner Programmhilights

1) Prof. Dr. Hannes Höppner (Berliner Hochschule für Technik) - **Soft-robotische Handentwicklung in der Humanoiden Robotik:** Im Studiengang der Humanoiden Robotik sowie im Forschungslabor SIRO-Lab (Soft Interactive Robotics Lab) wird die Entwicklung von Roboterhänden gelehrt und erforscht. Auf der LNDW und im Rahmen des Pressegesprächs demonstriert das Projektteam das Greifen von Objekten mit einem Cobot und einer vielversprechenden Roboterhand.



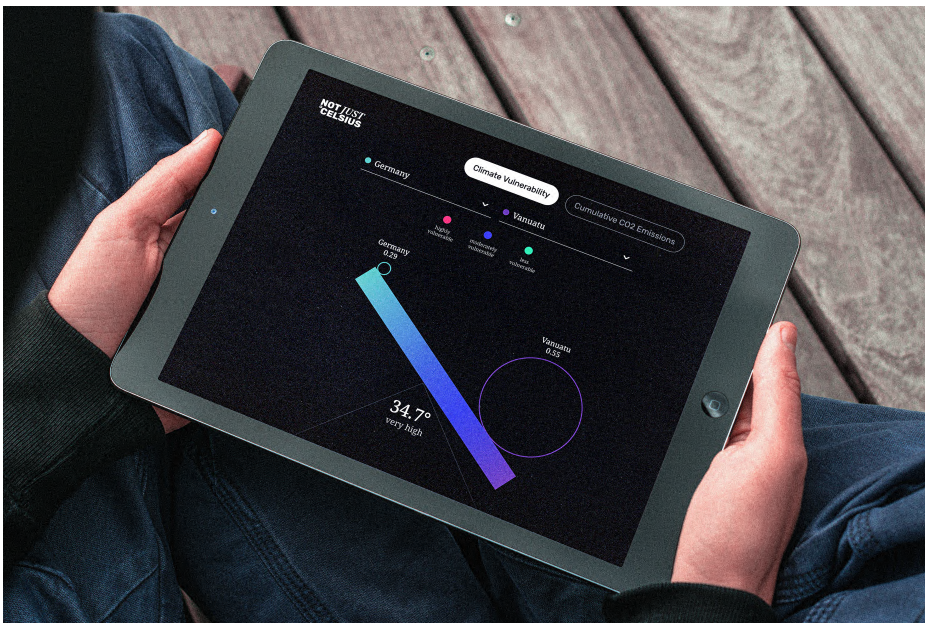
© BHT, Lenn Sawade

2) Prof. Dr. Antje Wilton (Freie Universität Berlin) - **Citizen-Science-Projekt The Interaction Lab: Wie verhalten sich Menschen in historischen Umgebungen?** Dazu bauen wir eine mittelsteinzeitliche Hütte mit Repliken steinzeitlicher Werkzeuge und dokumentieren die Aktivitäten auf Video. Die Durchführung wird von Expert:innen der Archäotechnik geleitet und steht Besucher:innen zum Mitmachen offen, inklusive eines Begleitprogramms.



© Antje Wilton

3) Paul Baule (Interactive Media Foundation in Kooperation mit der HU Berlin) - **Not Just Celsius - Klimagerechtigkeit auf der Kippe:** Mit dem interaktiven Datentool können Besucher:innen den CO₂-Ausstoß unterschiedlicher Akteur:innen selbst verbildlichen und die Verteilung von Folgen und Ursachen des Klimawandels miteinander vergleichen. Die interaktive Waage zeigt die Verbindung von Klimawandel und sozialer Ungerechtigkeit.



© Interactive Media Foundation

Fragrunde und Möglichkeiten zu Einzelinterviews

2. Die LNDW auf einen Blick

Die Lange Nacht der Wissenschaften ist seit Jahren ein Ort des aktiven und diskursiven Austausches zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Alljährlich nehmen viele tausend Menschen die Gelegenheit wahr, persönlich mit Forschenden ins Gespräch zu kommen. Für die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind diese Begegnungen eine hochgeschätzte Gelegenheit, Fragen und Meinungen aus der Gesellschaft aufzunehmen.

Die Lange Nacht der Wissenschaften findet **seit 2001** jährlich statt und erfreut sich mit durchschnittlich etwa **25.000** Besucher:innen anhaltender Beliebtheit. In diesem Jahr beteiligen sich rund **60** wissenschaftliche und wissenschaftsnahe Einrichtungen aus Berlin und Potsdam. Über 1.000 Programmpunkte werden angeboten. Das Programm der LNDW richtet sich an alle Altersgruppen und bietet besondere Programmpunkte für Schüler:innen an.

Veranstalter ist der Lange Nacht der Wissenschaften e. V. (LNDW e. V.), in dem sich wissenschaftliche und wissenschaftsnahe Einrichtungen zusammengeschlossen haben. Organisiert und finanziert wird die Lange Nacht der Wissenschaften weitgehend von den beteiligten wissenschaftlichen Einrichtungen selbst. Darüber hinaus wird sie von zahlreichen Partnern unterstützt. Ein besonderer Dank gilt der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, der Wall GmbH, der Berliner Sparkasse und unserer Spenderin, der Technologiestiftung Berlin.

Die Gesamtkoordination der Veranstaltung Lange Nacht der Wissenschaften liegt in den Händen der Geschäftsstelle des Vereins.

Vorstand:

Vorsitzende: Prof. Dr. Julia von Blumenthal, Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin

Stellvertretende Vorsitzende: Prof. Dr. Maike Sander, Vorstandsvorsitzende Max-Delbrück-Centrums für Molekulare Medizin (MDC)

Finanzvorständin: Edith Roßbach, Leiterin Finanzen und Administration der Technologiestiftung Berlin

3. Die Kampagne der LNDW 2023

Aus »Generative Art« werden »Generative Key Visuals«

Jede Wissenschaft erweitert durch ihre individuelle Perspektive auf die Welt das kollektive Wissen. Dies wird im Kampagnenkonzept der LNDW 2023 aufgegriffen und in ein modernes Gestaltungskonzept übertragen: Als Kampagnenmotive werden algorithmisch generierte Kunstwerke verwendet - aus »Generative Art« werden »Generative Key Visuals«.



Als gestalterischen Ausgangspunkt nutzen die »Generative Key Visuals« eine computergenerierte Sphäre, welche stellvertretend für den Globus steht. Diese wird mithilfe verschiedener Operatoren (algorithmische Verfremdungen) manipuliert: Die Operatoren beeinflussen, transformieren und bewegen die Sphäre. Sie dienen als visuelles Sinnbild für die verschiedenen Vorgehensweisen und Perspektiven in der Wissenschaft.

Verschiedene Einstellungen der Operatoren führen zu verschiedenen Ergebnissen in der Entstehung der Sphäre. So entsteht eine große Vielfalt an Motiven, die für die Veranstaltungskommunikation genutzt werden können. Der Look der »Generative Key Visuals« als Ergebnis eines »Generative Art Systems« ist zeitgemäß und spiegelt in seinen Varianten die Diversität der Veranstaltung und Ihrer Programmpunkte wider.

4. Pressemitteilung

N⁸ | Lange Nacht der Wissenschaften

Lange Nacht der Wissenschaften 2023

Medieninformation 04 / LNDW 2023

8. Juni 2023

Lange Nacht der Wissenschaften 2023

Am Samstag, 17. Juni 2023, öffnen rund 60 wissenschaftliche und wissenschaftsnahe Einrichtungen in Berlin und Potsdam von 17 bis 24 Uhr ihre Türen zur Langen Nacht der Wissenschaften 2023 und laden ein zu einem Blick hinter die Kulissen von Forschung und Wissenschaft.

Mit Experimenten, Wissenschaftsshows, Vorträgen, Laborführungen und vielen anderen Veranstaltungen bieten rund 60 Einrichtungen ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie: Vom Bau einer mittelsteinzeitlichen Hütte mit Repliken steinzeitlicher Werkzeuge als Citizen-Science-Projekt über soft-robotische Handentwicklung in der humanoiden Robotik bis hin zu anderen wichtigen Themen unserer Zeit - Klimawandel, Ernährung und Digitalisierung - die Lange Nacht der Wissenschaften (LNDW) bietet tiefe Einblicke in Naturwissenschaft und Technik, in Bildung und Forschung, in Mensch und Gesellschaft, in Medizin und Gesundheit, in Kunst und Kultur.

„Es erfüllt mich mit großer Freude, dass bei der Langen Nacht der Wissenschaften erneut eine beeindruckende Anzahl von wissenschaftlichen Einrichtungen einen Einblick in ihre Forschung eröffnet. Die LNDW bietet eine herausragende Gelegenheit, die Vielfalt und Innovationskraft der einzigartigen Wissenschaftslandschaft in Berlin und Potsdam kennenzulernen. Wir verbinden damit das Ziel, Wissenschaft erlebbar zu machen: Erleben. Verstehen. Wissen.“, betonte Prof. Dr. Julia von Blumenthal, Vorstandsvorsitzende des LNDW e. V. und Präsidentin der Humboldt-Universität zu Berlin anlässlich des heutigen Pressegesprächs.

„Die Lange Nacht der Wissenschaften steht seit vielen Jahren für die Verbindung von rund 60 Wissenschaftseinrichtungen mit den Menschen in unserer Stadt. Wissenschaft hat den Auftrag, auf die vielen gesellschaftlichen Fragen - sei es im Bereich Ökologie und Klimawandel, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz oder Gesundheitsversorgung - Antworten zu geben. Die zahlreichen Themen und innovativen Veranstaltungsformate im Programm der Langen Nacht der Wissenschaften am 17. Juni machen sie zu einer außergewöhnlich gelungenen Veranstaltung, die Forschung für die Menschen aller Altersgruppen greifbar macht und ihre Neugierde weckt.“, sagte Dr. Ina Czyborra, Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege.

Die Lange Nacht der Wissenschaften lebt vom Engagement der wissenschaftlichen Einrichtungen. So feiert beispielsweise die Berliner Hochschule für Technik - Gastgeberin des diesjährigen Pressegesprächs - in diesem Jahr ihr zwanzigjähriges LNDW-Jubiläum.

„Als Mitglied der vielfältigen Wissenschaftslandschaft der Hauptstadtregion ist es für uns ein besonders wichtiges Anliegen, auch Partner der Langen Nacht der Wissenschaften zu sein. Wir engagieren uns in diesem Rahmen im zwanzigsten Jahr und freuen uns, einen Abend lang unseren Gästen Einblicke in ganz unterschiedliche Themen in unseren über 100 spannenden Einzelprogrammen zu ermöglichen“, sagte Prof. Dr.-Ing. Werner Ullmann, Präsident der Berliner Hochschule für Technik.

Folgende drei Programmhilights wurden heute im Rahmen des Pressegesprächs vorgestellt:

Soft-robotische Handentwicklung in der Humanoiden Robotik

Prof. Dr. Hannes Höppner, Berliner Hochschule für Technik

Im Studiengang Humanoide Robotik sowie im Forschungslabor Soft Interactive Robotics Lab (SIRo-Lab) erforschen Wissenschaftler:innen und Studierende die Entwicklung von Roboterhänden. Das Projektteam demonstriert beim Pressegespräch das Greifen von Objekten mit einem Cobot und zeigt eine vielversprechende Roboterhand.

Link: <https://www.langenachtderwissenschaften.de/programm/detail/92734>

Citizen-Science-Projekt The Interaction Lab: Wie verhalten sich Menschen in historischen Umgebungen?

Prof. Dr. Antje Wilton, Freie Universität Berlin

Expert:innen der Archäotechnik erbauen eine mittelsteinzeitliche Hütte mit etlichen Repliken steinzeitlicher Werkzeuge und dokumentieren ihre Arbeitsergebnisse in einem Video. Besucher:innen sind herzlich zum Mitmachen eingeladen. Ein Begleitprogramm bietet zusätzliche Informationen.

Link: <https://www.langenachtderwissenschaften.de/programm/detail/93871>

Not Just Celsius - Klimagerechtigkeit auf der Kippe

Paul Baule, Interactive Media Foundation (in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin)

Eine interaktive Datenvisualisierung verbildlicht den Besucher:innen den CO₂-Ausstoß unterschiedlicher Akteur:innen und ermöglicht es ihnen, Folgen und Ursachen des Klimawandels miteinander zu vergleichen. Eine interaktive Waage macht die Verbindung von Klimawandel und sozialer Ungerechtigkeit deutlich.

Link: <https://www.langenachtderwissenschaften.de/programm/detail/92766>

Das **gesamte Programm** finden Sie hier:

<https://www.langenachtderwissenschaften.de/programm>

Ein besonderer Dank gilt der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, der Wall GmbH, der Berliner Sparkasse und unserer Spenderin, der Technologiestiftung Berlin.

Der Weg zum Ticket

Tickets können über die LNDW-Website oder über Ticketmaster-Vorverkaufsstellen gekauft werden. Die Lange Nacht der Wissenschaften hält dabei besondere Angebote für Gruppen und Familien bereit, z. B. mit dem reduzierten Familienticket oder dem Fünf-Freund:innen-Ticket. Die Karten berechtigen zum Besuch aller Veranstaltungen der teilnehmenden Wissenschaftseinrichtungen in Berlin und Potsdam sowie zur kostenlosen Nutzung der Sonderbusse auf den fünf Sonderbusrouten in Potsdam, Wannsee, Dahlem, Buch und Adlershof. Tickets und weitere Informationen:

<https://www.langenachtderwissenschaften.de/besuch/tickets>

Die Lange Nacht der Wissenschaften online:

www.langenachtderwissenschaften.de

www.facebook.com/LangeNachtDerWissenschaftenBerlin

www.twitter.com/lndwberlin

www.instagram.com/lndwberlin

Weitere Medieninformationen:

Wir haben für Sie Logo- und Bildmaterial zur Verfügung gestellt, das Sie im Rahmen einer Berichterstattung zur Lange Nacht der Wissenschaften 2023 kostenfrei unter Nennung des Urhebers (beim Bild angegeben) verwenden dürfen:

Pressefotos: <https://www.langenachtderwissenschaften.de/presse/fotos-der-lndw/pressefotos-2022>

Logo und Kampagnenmotive: <https://www.langenachtderwissenschaften.de/presse/logo-und-visual>

Weitere Fragen?

Viele Antworten finden Sie in [unseren FAQ](#) oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

<https://www.langenachtderwissenschaften.de/besuch/faq>

Ansprechperson für die Medien:

Jean-Pierre Winter

Agentur Medienlabor

E-Mail: lndw-presse@agentur-medienlabor.de

Tel.: +49 331 243 62 60

Gutenbergstraße 62, 14467 Potsdam